

39. Generalversammlung der Innenstadt Genossenschaft Thun IGT



1. Rang Loeb AG, Frau Andrea Hueber; 2. Rang Coop Kyburg, Frau Jeanette Burch; 3. Rang Krebser AG, Frau Anne Leutwyler; 4. Rang MANNOR AG, Herr Toni Nicolaci; 5. Rang Schaufelberger AG, Frau Francine Schaufelberger; 6. Rang Orell Fuessli AG, Herr Albrecht Kohte; 7. Rang Coniserie Steinmann AG, Frau Barbara Steinmann



René M. Waser, Ursula Flück-Arbeiter, Martin Hasler



Herolind Mazrek, Joel Stiefvater, Philipp Kung



Cornelia Kämpf, Yvonne Schediwy, Angelina Heusser, Michel Klossner, Andrea Egginann, Daniel Keller



Sandra Schüpbach, Adrian Bieri, Margrit Fankhauser



Stefan Otziger, Manfred Fasnacht



Adrian Mathis, Caroline Schüpbach-Brönnimann



Erich Gubler, Konrad Lörtscher, Ueli Käser, Alain Kleiner, Markus Graber



Nermin Rizovic, Bernhard Schaufelberger, Andrea Hueber, Manfred Lang



Die Verkehrssituation hält die IGT weiterhin auf Trab

Die Grossbaustelle Thun und die damit nicht einfache Verkehrssituation prägte das Geschäftsjahr der Innenstadtgenossenschaft Thun im vergangenen Jahr. Auch 2019 wird die IGT in diesem Bereich stark gefordert sein. Ferner will die City-Organisation digitale Geschenk Gutscheine einführen. Nach 18 Jahren trat zudem Vizepräsident Rolf Wiggenhauser aus dem Vorstand zurück.

2018 war für die IGT ein bewegtes Jahr. Kein Wunder: Das Thema Verkehr beschäftigte den Vorstand der City-Organisation wie auch die Ladengeschäfte gleichermaßen, wie IGT-Präsident Alain Marti an der Generalversammlung verdeutlichte. «Nach Beginn der Bauarbeiten an der Burgstrasse, dem Berrtorkeisels und der Schliessung der Marktgasse-Untere Hauptgasse kam es zu dramatischen Umsatzeinbussen der Geschäfte in diesem Perimeter», blickte er zurück. Die IGT habe diesem Treiben allerdings nicht tatenlos zusehen und Lösungen gesucht. «Wir wurden politisch aktiv und sammelten über 5000 Unterschriften, daraufhin zeichneten sich erste Lösungen zumindest für die diesjährige 2. Bauetappe ab. Diese fällt nun bekanntlich gut 3 Monate kürzer aus als geplant», freute er sich vor der Versammlung. Trotzdem bleibt der Verkehr für die City-Organisation in diesem Jahr ein wichtiges Thema.

Das ist aber nicht die einzige Aufgabe, wie Alain Marti deutlich machte: «Nach den Sommerferien planen wir, unsere Gutscheine ins digitale Zeitalter zu bringen. Wir möchten wie anderen Städte, beispielsweise Bern oder Luzern, eine digitale Geschenkkarte lancieren.» Damit erhoffen sich der Präsident eine Ankerbelung des Verkaufs. Denn der Umsatz der IGT-Gutscheine lag mit rund 1,76 Mio. Franken gut 80.000 Franken tiefer als im Vorjahr. Als erfolgreiche Verkaufsstellen 2018 wurden ausgezeichnet: die Loeb AG, Coop Kyburg, die Krebser AG, Manor und die Schaufelberger AG sowie Orell Fuessli und die Coniserie Steinmann

Die IGT befasst sich im neuen Geschäftsjahr zudem mit der Schaffung einer professionellen Geschäftsstelle. Denn Sekretärin Barbara Jaussi, die dieses Amt über 20 Jahre ausübte, wird ihr Büro Ende Jahr abgeben. Die neue Geschäftsstelle soll über einen Stellennetz von 70 bis 80 Prozent verfügen.

Eine Änderung gab es überdies im Vorstand. Vizepräsident Rolf Wiggenhauser trat nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit zurück. Sein Sitz bleibt vorderhand vakant. An seiner Stelle wurde indes Patrick Haldemazn als neuer Vizepräsident bestimmt. Die Versammlung wählte zudem alle übrigen Vorstandsmitglieder sowie Präsident Alain Marti für eine weitere Amtsperiode.

